



Schriftlicher Entwurf für den 2. Unterrichtsbesuch im Fach Sport

1 Datenvorspann

Name:

Lerngruppe: Klasse EF d (Anzahl: 30 Schülerinnen und Schüler, 18w/12m)

Zeit: 12.50 – 13.50 Uhr

Schule:

Sportstätte:

Anwesend:

Für das ZfsL

Fachseminarleiter/in:

Für die Schule

Ausbildungslehrer/in: BdU

Ausbildungsbeauftragter:

Schulleiterin:

Thema des Unterrichtsvorhabens: Gestalten und variieren von Bewegungen mit dem Basketball auf Musik

Thema der Stunde: Weiterentwicklung bestehender Gruppenchoreographien durch die Gestaltung von raumgreifenden Übergängen hin zu einer flüssigen Gesamtdarstellung

Kernanliegen: Die Schülerinnen und Schüler wird die Bedeutung des Teilkriteriums Raumwege bewusst gemacht, indem sie zwei positions-statische Formationen über frei entwickelte dynamische Bewegungen im Raum verbinden.

Inhalt

1	Datenvorspann	1
2	Darstellung der längerfristigen Unterrichtszusammenhänge	3
2.1	Themenübersicht des Unterrichtsvorhabens	3
2.2	Bedeutung der Stunde im UV	3
3	Unterrichtsstunde	4
3.1	Lernvoraussetzungen.....	4
3.2	Verlaufsübersicht	6
4	Literatur	7
5	Anhang.....	7

2 Darstellung der längerfristigen Unterrichtszusammenhänge

2.1 Themenübersicht des Unterrichtsvorhabens

Mo 31.10.16 (Einzelstunde)	Einführung rhythmischer Grundstrukturen von Musikstücken und Möglichkeiten des „Ballhandlings“ anhand einer Großgruppenchoreographie
Mi 02.11.16 (Doppelstunde)	Erarbeitung verschiedener Gestaltungsparameter in Kleingruppen anhand von Stationskarten, um die Bedeutung von Variationen im Tanzen bewusst zu machen
Mo 07.11.16 (Einzelstunde)	Kooperative Erarbeitung von Aufstellungsformen zu einem gemeinsamen Musikstück
Mi 09.11.16 (Doppelstunde)	Entfallen wegen Ausflug nach Xanten
Mo 14.11.16 (Einzelstunde)	Optimierung der Aufstellungsformen anhand von Gruppenfeedback zu vorher festgelegten Kriterien
Mi 16.11.16 (UB)	Weiterentwicklung bestehender Gruppenchoreographien durch die Gestaltung von Übergängen mit besonderer Berücksichtigung von Raumwegen
Mo 21.11.16 (Einzelstunde)	Selbstständige Erweiterung der Gruppenchoreographien unter besonderer Berücksichtigung von Ballwechseln
Mi 23.11.16 (Doppelstunde)	Optimierung der Gruppenchoreographien auf Basis der gemeinsam erarbeiteten Gestaltungskriterien
Mo 28.11.16 (Einzelstunde)	Präsentation, Reflexion und Bewertung der Gruppenchoreographien unter Berücksichtigung der Gestaltungskriterien zur Erweiterung der Urteils- sowie Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

2.2 Bedeutung der Stunde im UV

Auf Basis der erarbeiteten Aufstellungsformen soll in der heutigen Stunde die Nutzung von Raumwegen deutlich werden. Ziel des Unterrichtsvorhabens ist die selbstständige Erarbeitung und Gestaltung einer Choreographie mit dem Basketball auf Musik. Zunächst wurde mit dem Kurs an der Rhythmusfähigkeit und am Ballhandling gearbeitet, welche als Grundlage für die anschließende Gestaltung der Choreographie dienen. Anschließend wurde den Schülerinnen und Schülern¹ anhand von Stationsarbeit deutlich gemacht, dass unterschiedliche Gestaltungsparameter für die Entwicklung einer Choreographie bedeutsam sind. Eines

¹ im Folgenden mit „SuS“ abgekürzt.

der Gestaltungsparameter (Variation von Formationen) wurde in den Folgestunden schrittweise gefestigt. Ein Stundenübergreifender Aspekt war hierbei insbesondere die Bewegung im Takt und das Prellen des Basketball im Takt.

Das Unterrichtsvorhaben ist primär im Inhaltsfeld „Bewegungsgestaltung“² einzuordnen. Durch die Hinzunahme des Basketball wird der tänzerische Charakter reduziert und somit einigen SuS die Möglichkeit geboten, sich schrittweise dem Erstellen von Gestaltungschoreographien zu nähern. Da alle SuS mit dem Objekt Ball beschäftigt sind, steht nicht der so häufig gefürchtete Selbstaussdruck im Vordergrund. Zudem ist der Basketball in der Regel aus dem Sportspieleunterricht bekannt und hat für viele SuS einen hohen Motivationscharakter³. Durch die Fokussierung der einzelnen Gestaltungsparameter in den einzelnen Unterrichtseinheiten wird eine didaktische Reduktion vorgenommen und den SuS die Bedeutung von Variationen im Tanz bewusst gemacht.

Die Stunde des Unterrichtsbesuchs stellt die fünfte Einheit des Unterrichtsvorhabens dar und hat die Gestaltung von Übergängen zwischen verschiedenen Aufstellungsformen zum Thema. Die nachfolgende Unterrichtseinheit thematisiert Möglichkeiten des Ballwechsels innerhalb der Choreographie, wobei es möglich ist, dass dies bereits von Gruppen aufgegriffen wird. Weiterführend sollen die Choreographien im Hinblick auf festgelegte Bewertungskriterien optimiert und anschließend bewertet werden.

3 Unterrichtsstunde

3.1 Lernvoraussetzungen

Bei der Lerngruppe handelt es sich um eine elfte Klasse. An der Gesamtschule Velbert Mitte wird während der Einführungsphase noch in Klassen unterrichtet, weshalb sich die Klasse, die sich aus insgesamt 18 Schülerinnen und 12 Schülern zusammensetzt, gut kennt. Die LAA ist in dieser Klasse als Co-Klassenlehrerin eingesetzt und kennt die SuS auch aus dem BdU im Englischunterricht. Die motorischen Voraussetzungen der Lerngruppe sind als normal und durchschnittlich einzuschätzen. Nur sehr wenige SuS betreiben allerdings eine Sportart im Verein. Generell wirkt der Großteil der Klasse im Sportunterricht motiviert. Es wurde bisher nur sehr selten das Sportzeug vergessen. In Gesprächsphasen ist die Beteiligung der SuS als unterdurchschnittlich einzuschätzen. Die Beteiligung beschränkt sich häufig auf einen Bruchteil der Klasse und ist daher als verbesserungswürdig zu bezeichnen. Eine abneigende Haltung gegenüber dem Inhaltsfeld war nicht zu erkennen. Es wurde lediglich der Wunsch geäußert, eigenständig Gruppen zu bilden, worauf die Lehramtsanwärterin eingegangen ist. Die Gruppengröße wurde beschränkt.

² Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Hrsg., Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf, 2014).

³ vgl. Maike Starke, „Rhythmusschulung mit dem Basketball“, SportPraxis 2 (2003): 6–10, S. 6.

Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens wurde deutlich, dass die SuS sehr routiniert und diszipliniert in Kleingruppen arbeiten, weshalb keine räumliche Begrenzung gekennzeichnet wurde. Die insgesamt fünf Gruppen haben sich eigenständig so in der Halle verteilt, dass jede der Gruppen genügend Platz zum Üben hatte. Den SuS wurden allerdings Hütchen zur Verfügung gestellt, um mögliche Orientierungspunkte für Formationen zu markieren.

Durch einige Krankheitsfälle herrscht in diesem Kurs eine recht hohe Fluktuation, weshalb die Schwierigkeit besteht, fehlenden SuS die bereits erarbeitete Choreographie in den Kleingruppen beizubringen. Drei SuS haben die beiden vorigen Einheiten des Unterrichtsvorhabens verpasst, weshalb es möglich ist, dass es in diesen Kleingruppen zu Zeitproblemen kommen kann, die Formationen zu wiederholen sowie einen Übergang und eine Endpose zu erarbeiten. Eine Schülerin hat ein Attest über mehrere Wochen und wurde anderweitig in die Sportstunden eingebunden. Ihre Aufgabe während der letzten Stunde war die Begleitung und Beratung einer Kleingruppe. Dies wird auch in der Stunde des Unterrichtsbesuches so erfolgen. Zusätzlich kam zwei Tage vor dem Unterrichtsbesuch eine neue Schülerin in die Klasse. Eine zentrale Schwierigkeit der Unterrichtsstunde könnte die Einbindung der Schülerin in eine bereits bestehende Choreographie sein, da diese auch die vorbereitenden Einheiten zur Rhythmusschulung verpasst hat. Schwierig könnte auch die Einbindung möglichst vieler SuS während der Gesprächsphasen werden.

3.2 Verlaufsübersicht

Lehrschritte / Lehrformen Intention und Aktivität der Lehrkraft	Inhaltsaspekte (z. B. Übungsformen, Spielformen, Gegenstände, Fachbegriffe, Fragestellungen, Aufgaben ...)	Lernschritte / Lernformen Intendiertes Schülerverhalten	Organisation/ Material
Einstieg und Aufbau			
- Begrüßung, Schaffen von Transparenz	- Begrüßung & Ausblick auf den Verlauf der Stunde - Erklärung des Aufwärmprogramms	- SuS hören zu.	- Sitzkreis
Erwärmung			
- LAA regelt die Musik	- Die SuS laufen während des gesamten Liedes um ein abgestecktes Feld herum und folgen zwei SuS, deren Bewegungen sie nachmachen. Die SuS haben sich in der vorigen Stunde bereit erklärt, das Aufwärmprogramm durchzuführen. Sollten wider Erwarten beide erkrankt sein, übernimmt die LAA das Aufwärmen.	- SuS wärmen sich auf und erfahren unterschiedliche Möglichkeiten, sich mit dem Basketball zu bewegen.	- Basketbälle - Musik
Hinführung			
- Moderation	- Bisher wurden zwei Aufstellungsformen erarbeitet: Wie kann man diese verbinden? - Was macht einen gelungenen Formationswechsel aus?	- Die SuS sollen erkennen, dass die Nutzung von Raum bei der Choreographiegestaltung bedeutsam ist.	- Stehkreis - Plakat
Erarbeitung			
- LAA beobachtet und fungiert ggf. als Helfer - Regelt die Musik	- Die SuS verbinden ihre bereits bestehenden Formationen durch eine gelungene Nutzung des Raumweges und achten dabei auf die richtige Durchführung im Takt. - Die Gruppen, die diese Aufgabe erfüllt haben, überlegen sich eine Endpose für die Kurzchoreographie.	- SuS erarbeiten in Kleingruppen Übergänge.	- Basketbälle - Musik - Hütchen - Gruppen verteilen sich im Hallendrittel
Reflexionsimpuls			
- LAA moderiert	- Welche Kriterien sollen in der Präsentationsphase beachtet werden?	- SuS hören zu.	- Sitzkreis, Plakat
Präsentation			
- LAA beobachtet und hört sich die Rückmeldung einzelner Gruppen an - Regelt die Musik	- Es präsentieren sich jeweils zwei bzw. drei Gruppen ihre Kurzchoreographien und geben sich Rückmeldung unter Berücksichtigung der zuvor genannten Kriterien.	- SuS geben sich gegenseitig Feedback.	- Jeweils zwei/drei Gruppen in einer Hallenhälfte
Reflexion und Ausblick			
- LAA moderiert	- Welche Aspekte der Rückmeldung waren hilfreich? - Welche Kriterien haltet ihr für die weitere Gestaltung für wichtig? - Worauf würdet ihr achten?	- SuS nennen Beispiele für weitere Bewertungskriterien.	- Sitzkreis

4 Literatur

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Hrsg. *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen*. Düsseldorf, 2014.

Starke, Maik. „Rhythmusschulung mit dem Basketball“. *SportPraxis 2* (2003): 6–10.

5 Anhang

Arbeitsauftrag Plakat

Intro	4 x 8
Formation 1	4 x 8
Übergang	2 x 8
Formation 2	4 x 8
(Endpose)	